

PRESSEMITTEILUNG

EIB FÖRDMT KINEXON TECHNOLOGIE FÜR DAS INTERNET DER DINGE MIT 15 MILLIONEN EURO

Luxemburg/München, 16. November 2020

- EIB unterstützt Expansion des Soft- und Hardwareentwicklers KINEXON im wachsenden Markt des Internets der Dinge mit 15 Millionen Euro.
- Die Echtzeit-Lokalisierungs- und Edge-Computing-Lösungen von KINEXON kommen in Industrie und Sport zum Einsatz – zum Beispiel bei SafeZone, das hilft, den zum Schutz vor Coronainfektionen nötigen Abstand zu halten, und eine datenschutzkonforme Rückverfolgung von Kontaktketten ermöglicht.
- Das Darlehen wird durch eine Garantie des Europäischen Fonds für strategische Investitionen besichert, der finanziellen Säule der Investitionsoffensive für Europa.

Die Europäische Investitionsbank (EIB) und KINEXON, ein Münchner Unternehmen und weltweiter Technologieführer bei Hardware- und Softwarelösungen, haben ein sogenanntes Venture-Debt-Darlehen über 15 Millionen Euro unterzeichnet. Die Finanzierung fördert die Echtzeit-Lokalisierungstechnologie von KINEXON, mit der Objekte oder Menschen das Internet der Dinge (Internet of Things – IoT) intelligenter und effizienter nutzen können. KINEXON verwendet die Mittel für seine Expansion in Europa, den USA und Asien und für die Entwicklung neuer Produkte, etwa verbesserter Datenanalytik und künstlicher Intelligenz. Hinter der Finanzierung steht der [Europäische Fonds für strategische Investitionen](#) (EFSI). EFSI ist die finanzielle Säule der [Investitionsoffensive für Europa](#), bei der die EIB und die Europäische Kommission sich zum Ziel gesetzt haben, Investitionshindernisse abzubauen und vorhandene Finanzmittel intelligent einzusetzen.

KINEXON hat Expertise in der Entwicklung von Sensornetzen, Edge Computing und Echtzeit-Prozessautomatisierung. Das Unternehmen setzt auf Ultra-Breitband-Technologie, die Bluetooth oder Wi-Fi in puncto Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Skalierbarkeit überlegen ist. KINEXON bietet Lösungen für Produktion und Logistik – zum Beispiel in der Prozessanalyse und -optimierung, Automatisierung und Robotik. Im Sport steht es für eine detaillierte Leistungsanalyse, für Verletzungsprävention und Fan-Engagement. Auch für die aktuelle Pandemie hat die Firma ein Produkt entwickelt: [SafeZone](#) erfasst Risikobegegnungen live, zentimetergenau und anonymisiert. Ein kleiner, tragbarer Sensor warnt die Nutzer, sobald sie den physischen Mindestabstand nicht mehr einhalten, der zur Vermeidung einer Ansteckung empfohlen wird. Im Fall einer Infektion in einem Mitarbeiter- oder Sportlerteam identifiziert SafeZone datenschutzkonform kritische Kontakte zu anderen Teammitgliedern. Bewegungs-, Positions- oder Gesundheitsdaten werden nicht erfasst. Der tragbare Chip misst nur den Abstand zwischen zwei Sensoren und die Kontaktdauer. Diese Technologie schützt Menschen und sichert die Geschäftskontinuität.

„Wir treten in eine Zeit ein, in der das Internet der Dinge so normal und wichtig wird wie Strom oder fließend Wasser“, sagte der für Innovation, Finanzierungen in Deutschland und EFSI zuständige EIB Vizepräsident Ambroise Fayolle. „Schon heute erleichtert uns das IoT das Leben in vielerlei Hinsicht und in vielen Sektoren, von einer besseren Gesundheit über Bildung, Verkehr und Fertigung bis hin zur Landwirtschaft. Der EIB ist es wichtig, Unternehmen zu unterstützen, die die Zukunft gestalten. KINEXON ist so ein Unternehmen. Mit Blick darauf, wie die Firma ihr Know-how in der Covid-Krise genutzt hat, bin ich froh, dass die EIB solch Kreativität und visionäre Kraft fördern kann.“

Oliver Trinchera, Mitbegründer und Geschäftsführer von KINEXON: „Europa ist in der Pole-Position, um die Zukunft des Internets der Dinge zu gestalten. Mit unserem Echtzeit-Betriebssystem wollen wir eine führende Rolle dabei spielen, die Dinge' zu verbinden, sodass sie vollautomatisch interagieren. In den vergangenen Jahren hat die Nachfrage nach unserer Lösung zu einem jährlichen dreistelligen Wachstum geführt. Mit der EIB haben wir einen Partner gefunden, der uns hilft, diese Dynamik aufrechtzuerhalten und die Digitalisierung der Industrie- und Sportwelt zu beschleunigen. Die Pandemie stellt die Volkswirtschaften auf der ganzen Welt vor viele Herausforderungen und hat gezeigt, dass die Fertigungs- und Lieferketten widerstandsfähiger und digitaler werden müssen. Genau diese Trends greift KINEXON auf – nicht zuletzt mit unserer jüngsten Innovation SafeZone, die sich zu einer zukunftsweisenden digitalen Lösung gegen Covid-19 entwickelt hat.“

KINEXON hat SafeZone nur wenige Wochen nach dem Lockdown in Deutschland auf den Markt gebracht. Inzwischen ist der tragbare Chip zum führenden digitalen Produkt im Kampf gegen Covid-19 geworden. Er wird von renommierten Unternehmen und Organisationen verwendet. KINEXON erhält das Venture-Debt-Darlehen der EIB für diese und für andere IoT-Technologien in drei Tranchen, jeweils nach Erreichen vorgegebener Meilensteine.

###

Über KINEXON

KINEXON ist ein globaler Technologieführer, der bahnbrechende Hard- und Softwarelösungen für das Internet der Dinge (IoT) entwickelt. KINEXON Sports & Media bietet Performance- und Analyselösungen für mehr als 100 Sportteams und Ligen weltweit. In den USA stattet KINEXON mehr als 75 Prozent der NBA-Teams mit Next-Level-Technologie aus, die sie in den Bereichen Performance-Profiling, Trainingsplanung, Trainingsbelastung und Verletzungsmanagement unterstützt. KINEXON Industries implementiert spezialisierte Echtzeit-IoT-Lösungen für Industrie 4.0, um Prozesse zu erfassen, zu analysieren und zu automatisieren. Während der Covid-19-Pandemie brachte das Unternehmen KINEXON SafeZone auf den Markt – eine Lösung zur Kontaktwarnung und Kontaktverfolgung, die Unternehmen weltweit einsetzen, um die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland wurde 2012 gegründet und hat mittlerweile mehr als 200 Beschäftigte in München, New York und Chicago.

Über die Europäische Investitionsbank (EIB)

Die Europäische Investitionsbank ist die Einrichtung der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen. Ihre Anteilseigner sind die Mitgliedstaaten der EU. Die EIB vergibt langfristige Mittel für solide Projekte, die den Zielen der EU entsprechen. Sie finanziert auch Investitionen außerhalb der EU.

Über die Investitionsoffensive für Europa

Die Investitionsoffensive für Europa ist eine der wichtigsten Maßnahmen der EU zur Stärkung der Investitionen für mehr Wachstum und Beschäftigung in Europa. Hierzu werden neue und vorhandene Finanzierungsmittel intelligenter genutzt. Die EIB-Gruppe spielt dabei eine zentrale Rolle. Dank Garantien aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) sind die EIB und der Europäische Investitionsfonds (EIF) in der Lage, einen größeren Teil des Projektrisikos zu übernehmen. Das erleichtert es privaten Geldgebern, sich ebenfalls an den Projekten zu beteiligen. Ziel der EIB-Gruppe war es, bis Ende 2020 zusätzliche Investitionen von 500 Milliarden Euro anzustoßen. Dieses Ziel hat sie bereits im Juli erreicht und übertroffen. Die im Rahmen des EFSI bisher genehmigten Projekte und Vereinbarungen dürften Investitionen von rund 534 Milliarden Euro mobilisieren und rund 1,4 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen in der gesamten Europäischen Union zugutekommen.

Pressekontakt KINEXON:

Peggy Zilay
PR and Marketing Manager
T: +49 175 1120 642
E: peggy.zilay@kinexon.com

Pressekontakt EIB:

EIB: Antonie Kerwien

Media Officer

T: +352 691 285497

E: a.kerwien@eib.org